

JobDISPO

Luft- & Raumfahrt

Luftfahrtzulieferer Aljo aus Berne setzt proALPHA und JobDISPO erfolgreich zur Fertigungsfeinplanung ein

Das Produktspektrum der Aljo Aluminium-Bau Jonuscheit GmbH erstreckt sich von Teilen und Baugruppen für den Airbus A380 oder den Raumgleiter PHOENIX, über Falttore für Hubschrauberhangars auf Marineschiffen, bis hin zur Inneneinrichtung für den VW T5 Caravan. Dank der mit proALPHA integrierten JobDISPO Feinplanung ist die Fertigung transparent.

Die Verarbeitung von Aluminium zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte des in Berne bei Bremen ansässigen Familienunternehmens. Aljo bietet von der Idee bis zum fertigen Produkt alles aus einer Hand rund um dieses Leichtmetall an. Die Anwendungsbereiche erstrecken sich z.B. von der Luft- und Raumfahrttechnik, dem Marine- und Yachtbereich, der Möbel- und Automobilindustrie, bis hin zum allgemeinen Maschinenbau. „Aljos Kernkompetenz ist und

bleibt die Entwicklung und Fertigung komplexer Teile und Baugruppen aus Aluminium“, erklärt der Betriebsleiter Heinz-Georg Helms. „Unsere große Herausforderung ist derzeit die Dynamik durch täglich wechselnde Aufträge mit immer kürzer werdendem Planungshorizont. Gleichzeitig steigt aber unser Auftragsvolumen sowie der Preisdruck wie z.B. im Zuge des Serienanlaufs des Airbus A380“, verdeutlicht Herr Helms. Bei Aljo sind derzeit rund 250 Mitarbeiter beschäftigt: 35

in den Bereichen Management, Verwaltung, Vertrieb und Konstruktion, 15 in der Arbeitsvorbereitung und Fertigungsplanung sowie über 150 in der Produktion. Als reiner Einzel- und Auftragsfertiger erstrecken sich die Durchlaufzeiten von einem Tag bis hin zu 2 Jahren beim Bau von Anlagen für Marineschiffe. Das 50.000 m² umfassende Grundstück von Aljo bietet auf ca. 11.500 m² Platz für die Produktion. Im Zerspanungsbereich sind 12 Dreh- und Fräsmaschinen

angesiedelt. Insgesamt umfasst der Maschinenpark 60 Ressourcen für das Schweißen, Fügen, Kantent und Biegen. „Wir machen nahezu die komplette Wertschöpfung im eigenen Haus“, unterstreicht der Fertigungsleiter Zerspanung Hans Peter Hasenhayer. Unterstützt wird er und seine Kollegen dabei durch das ERP-System proALPHA. Seit Jahren setzt man angebunden an proALPHA die JobDISPO-Lösungen zur Fertigungsfeinplanung und BDE-Rückmeldung ein. „Ohne JobDISPO ist die tägliche Arbeit aber für mich nicht mehr denkbar. Nur so können wir heute 95% Termintreue realisieren“, erklärt Herr Hasenhayer. EDV-Leiter Thomas Wright ergänzt: „In proALPHA gibt es keine Alternative zur JobDISPO Feinplanung auf Maschinenebene. Dadurch stellt JobDISPO eine optimale Ergänzung des ERP-Systems proALPHA dar.“

(Fortsetzung Seite 2)



Abb. 1: Aluminiumkompetenz aus dem Hause Aljo

JobDISPO
Einfach bedienbare
Softwarewerkzeuge
für die täglichen Probleme
in der Fertigung

Auswahl

Seit 1998 setzt man bei Aljo im Bereich der Zerspanung JobDISPO ein. „Damals hatten wir eine richtige Zettelwirtschaft und die Planung erfolgte in MS Excel“, erinnert sich Herr Hasenheyer. „Im Zuge des Aufbaus der Zerspanungsabteilung entstand der Bedarf nach einer Planungslösung. Auf der METAV haben wir damals JobDISPO kennengelernt und uns gleich danach entschieden. Uns hat die einfache und effektive Handhabung überzeugt. Diese Feinplanungslösung erklärt sich ja von selbst und konnte in der damaligen V3 bereits das Alles, was wir wollten“, ergänzt EDV-Leiter Wright.

Einführung

Nach der Entscheidung reichten zwei Tage für Installation und Schulung aus. „JobDISPO ist übersichtlich aufgebaut und deshalb wirklich einfach zu erlernen“, erklärt Herr Hasenheyer.

Betrieb

Zwischen den Jahren 1998 und 2003 wurde JobDISPO „standalone“ zur Fertigungsplanung und -steuerung eingesetzt. Nachdem 2001 die strategische Entscheidung zur Einführung von proALPHA gefallen war, wurde 2003 JobDISPO mit proALPHA integriert. „proALPHA kann Vieles, aber die Termin-/Kapazitätsplanung auf der Maschinenebene, das Verschieben von Aufträgen in einer graphischen Planntafel und das Reagieren in Echtzeit auf die Dynamik der Produktion kann es leider nicht. Deshalb gibt es ja JobDISPO“, erklärt Herr Wright. Eine solche Integration mit proALPHA kann auf drei Wegen passieren: über ASCII/XML-File oder über ODBC-Zugriff auf die PROGRESS-Datenbank.

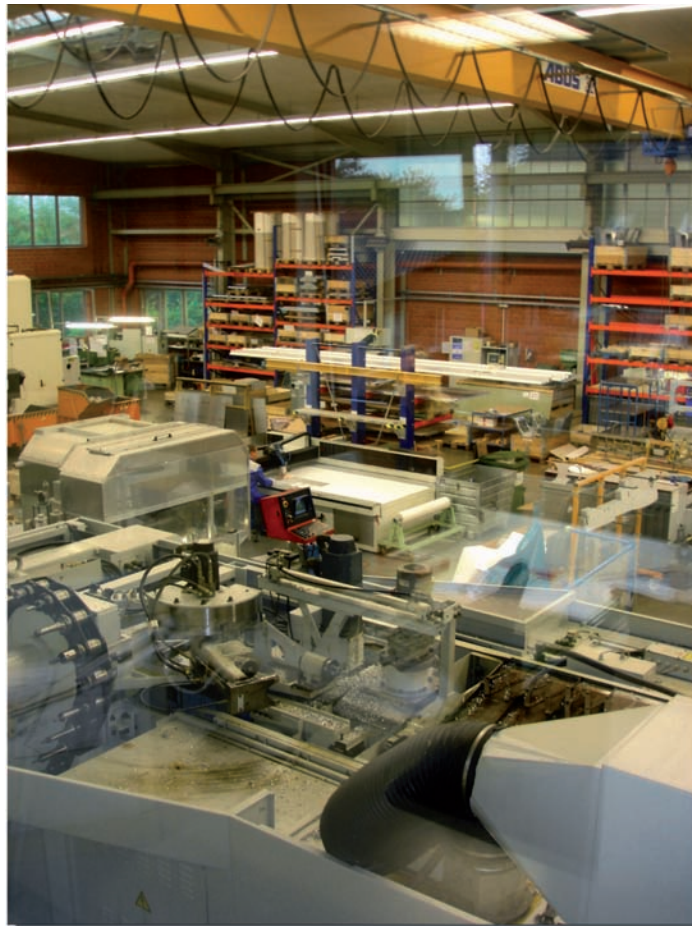


Abb. 2: JobDISPO im Zerspanungsbereich bei Aljo

„Letzteren Weg nutzen wir bei Aljo. Übertragen werden die Fertigungsaufträge mit den Arbeitsgängen, die dann feingeplant werden“. Andererseits können die mit JobDISPO erfassten BDE-Daten prinzipiell auch an proALPHA zurück gegeben werden. „Uns reicht heute noch die manuelle Rückmeldung“, sagt Herr Hasenheyer.

Nutzen

„Wir arbeiten seit nun 8 Jahren ständig mit JobDISPO und können deshalb den täglichen und praktischen Nutzen nur unterstreichen. Mit JobDISPO wurde die Transparenz in der Fertigung stark erhöht. Wir sind in all den Jahren immer im Bereich 92-95% Liefertermintreue gelandet. Das spricht für sich, mehr muss man gar nicht an- und ausführen“, resümiert Herr Hasenheyer.

Ausblick

Getreu dem Motto „Software ist ein Werkzeug“, wird auch die bei Aljo 2001 gestartete proALPHA Einführung permanent weitergeführt. „Unser Fertigungsspektrum ist ja ziemlich unterschiedlich, so dass die Anforderungen der einzelnen Bereiche nicht optimal mit einer Standardsoftware abgebildet werden können. JobDISPO ist da außen vor: trotz Wartungsvertrag ist ein Update auf die aktuelle Version V5 derzeit kein Thema, es läuft ja alles rund“, sagt Herr Hasenheyer. Für die Zukunft wünscht sich der technische Leiter Herr Helms, „dass Softwareanbieter allgemein weniger Software verkaufen und mehr Unternehmensberatung und Prozessoptimierung anbieten“. Diesem Beratungsbedarf kommt bei der FAUSER AG das Team um Dr.-Ing. Berlak nach.



Heinz-Georg Helms



Hans Peter Hasenheyer

Aljo

Aljo Aluminium-Bau
Jonuscheit GmbH
Gewerbestr. 2
D-27804 Berne
Tel: +49/4406/44-0
Fax: +49/4406/44-199
Web: www.aljo.de
E-Mail: info@aljo.de

JobDISPO

FAUSER AG

Zentrale:
Gutenbergstr. 5
D-82205 Gilching
Tel: +49 / 8105 / 7798-0
Fax: +49 / 8105 / 7798-77
<http://www.jobdispo.de>

Die JobDISPO-Suite für integrierte Auftragsabwicklung, Fertigungsfeinplanung in Echtzeit, flexible Betriebsdatenerfassung, sowie Softwareintegration wird von der FAUSER AG entwickelt, vertrieben und gewartet. Der internationale Softwarehersteller für mittelständische Betriebe hat 700 Kunden weltweit und ist an fünf Standorten in Deutschland und Ungarn vertreten.